



Olaf Unverzart Walking Distance

Bereits mit „Leichtes Gepäck“ hat Olaf Unverzart uns 2009 mit auf seine Reise durch 27 Länder genommen, obwohl das Buch weit davon entfernt war, eine Reisebeschreibung oder gar ein Tagebuch zu sein. Dafür fehlte es ihm an einer zeitlichen oder geografischen Struktur und Sehenswürdigkeiten und „places to be“ gab es ebenfalls nicht zu entdecken. Ja, eigentlich wusste der Betrachter in den allermeisten Fällen noch nicht einmal, wo Unverzart die Fotos überhaupt aufgenommen hatte. „Leichtes Gepäck“ wirkte eher wie eine Loseblattsammlung, eine in Form gebrachte Anhäufung visueller Post-its aus der ganzen Welt, die uns Unverzarts Eindrücke aussetzt und uns zugleich ausreichend Platz lässt, um in sie einzutauchen, zu staunen und sich an ihr zu erfreuen.

Nun, 13 Jahre später, hat der Münchner mit „Walking Distance“ eine Art inoffiziellen Nachfolger veröffentlicht. Auch für dieses Werk hat sich der mittlerweile 50-Jäh-

rige aus seinem umfangreichen Archiv bedient und rund 100 Fotografien ausgewählt, die er in den letzten 30 Jahren in Europa, Asien, Afrika und Amerika aufgenommen hat. Und auch hier gibt es kein klassisches Narrativ und keinen Reisebericht, sondern vor allem flüchtige Eindrücke, gegenüberstellende Beobachtungen und kurze Begegnungen. Unverzart ist der Flaneur mit der Kamera, der hier und dort anhält, fotografiert und weitergeht. Oder der auch manchmal ohne anzuhalten auf den Auslöser drückt. Es sind Drive-By-Shootings, nur ohne Verletzte, dafür aber mit ungewöhnlichen Einblicken in fremde und manchmal auch vertraute, merkwürdig ort- und zeitlose Welten.

Der Titel des neuen Buches spielt erneut darauf an, dass sich alle Eindrücke quasi fußläufig und mit nur einem Tagesrucksack als Gepäck miteinander verbinden lassen. Als wäre es vom Freizeitpark in Shanghai nur einen Schritt zur Bettlerin in Polen oder von der jungen Russin, die im Museum für Kriegsüberreste in Saigon posiert, nur einen Wimpernschlag zur weißen Hochzeitslimousine vor der Abtei vom Heiligen Kreuz im irischen Tipperary. Denn das Verbindende ist Olaf Unverzart, der jüngst mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet wurde, selbst. Er hat diese Orte besucht, er hat diese Fotos gemacht und er hat sie miteinander verwoben. „Walking Distance“ ist deshalb nur auf den ersten Blick eine Reise um die Welt. In Wirklichkeit ist es eine Reise ins Innere und ins Surreale, ein „Stream of Consciousness“, der uns in sich hineinzieht und nicht mehr loslässt. So gut, so bekannt.

Dennoch unterscheidet sich „Walking Distance“ auf verschiedenen Ebenen von „Leichtes Gepäck“. Zum einen ist da die minimalistische Gestaltung: Faden wir im Vorgänger noch überwiegend Farbfotos in allen Formaten und in unterschiedlichen Anordnungen, sind es nun ausnahmslos

Schwarzweiß-Fotografien, die überwiegend im Querformat und zu zweit auf einer Doppelseite gezeigt werden – allerdings nicht neben-, sondern übereinander präsentiert: Der Betrachter muss das Buch um 90 Grad drehen und blättert es deswegen nicht wie üblich von rechts nach links, sondern von unten nach oben durch. Die wenigen Hochformate nehmen dann auch gleich die gesamte Doppelseite ein.

Rot ist die einzige Farbe, die in dem Buch hin und wieder vorkommt – als eingefärbtes Titelfoto, als leere Einzelseite zwischendrin, als auffallende Fadenheftung zwischen den oft düsteren, grobkörnigen und manchmal fast bedrohlichen Bildern. Dieses Rot ist der laute Gegenspieler der dunklen Schwarzweiß-Bilder, aber es ist auch unser Komplize, denn es ist die einzige Farbe, die uns das Sehen in der Dunkelkammer überhaupt ermöglicht.

Diese klare, intelligente und sinnliche Strenge tut dem Buch sehr gut. Gestalterin Hannah Feldmeier konzentriert sich auf das Wesentliche: auf die Fotos und wie sie sich perfekt entfalten und auf uns wirken können. Nichts lenkt ab. Zwar gibt es einen einleitenden Text des Philosophen Florian Grosse, doch dieser liegt als dünnes, achtseitiges Heftchen bei und kann bei Bedarf einfach herausgenommen werden. Und selbst die Bildzeilen muss man etwas suchen – sie verstecken sich im umgeklappten Umschlag des Buches. Zurück bleibt nichts als die pure Fotografie.

Damian Zimmermann

Olaf Unverzart: Walking Distance, 144 Seiten, Verlag Kettler, ISBN 978-3-98741-006-2, Preis: 39,- €



Olaf Unverzart, aus „Walking Distance“. Bild oben: Doppelseite, Bild unten: o. T., Messerschleifer, Peru